

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schotterl, mit dem letzten Maschinengewehr an einem Waldsaum postiert, auf nur fünfzig Schritte vom Feinde entfernt, den stark vordringenden Gegner so lange auf, bis der letzte Mann und alle Verwundeten des Detachements in Sicherheit gebracht waren.

Durch dieses todesmutige und aufopfernde Ausharren und fein gezieltes Schießen brachte Zugsführer Schotterl dem Feinde enorme Verluste bei und ermöglichte dadurch den geordneten Rückzug des eigenen Detachements. Er selbst rückte später, das Maschinengewehrrohr, den Schußschild und zwei Gurtenverschläge mit sich tragend, zum Detachement ein.

Der wackere Unteroffizier wurde mit der großen silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.



Schwieriger Gefangenentransport.

Ungefähr Mitte Dezember 1914 wurde Husar Johann Illés des Husarenregimentes Nr. 5 zur Eskortierung von Gefangenen zurückgesendet. Bei der um diese Zeit rasch eintretenden Dunkelheit konnte er an diesem Abende den erhofften Anschluß an seine Eskadron nicht mehr finden. Nach einer Nacht vergeblichen Suchens entdeckte er bei Morgengrauen eine eigene Patrouille, ritt auf dieselbe zu und meldete sich beim Kommandanten, der ihn mitnahm. Und bald konnte er da zeigen, daß ein wackerer Husar überall an der richtigen Stelle ist. Im Vereine mit einem einzigen Kameraden machte er vierzehn Gefangene und erbeutete noch dazu einen voll beladenen russischen Bagagewagen. Als nun die Unseren eben im Begriffe standen, ihre Beute in Sicherheit zu bringen, erschienen plötzlich acht oder neun Kosaken zu Pferde, welche die Patrouille überfielen. Rasch war die Arbeit verteilt. Während die Mannschaft die Handpferde in Sicherheit brachte, eröffnete Illés mit seinem Kameraden Kovács, also zwei Husaren